

Liebe Paten und Förderer der Solidarität Senegal, kurz vor unserer Abreise in den Senegal stapelten sich bei uns die Dinge, die wir unbedingt mitnehmen mussten. So auch die liebevoll verpackten Geschenke und Briefe einiger Paten für ihre Patenkinder.



Welche Freude sie auslösten, möchten wir Ihnen an Kathy zeigen. Kathy ist ein Waisenkind von 7 Jahren. Ihre Eltern starben beide nach schwerer Krankheit. Sie lebt jetzt bei ihren Großeltern in ärmlichen Verhältnissen. Dank einer Patenschaft kann Kathy unsere Schule seit Herbst besuchen. Ihre Paten gaben uns ein hübsch verpacktes Geschenk für sie mit. Als wir morgens die Schule besuchten, überreichten wir Kathy das Geschenk. Mit strahlenden Augen und einem etwas schüchtern gehauchten <Merci> nahm sie es in Empfang. Am Nachmittag besuchten wir mit der Schuldirektorin Anna Ciss einige

Familien. Auch die Großeltern von Kathy. Da sahen wir Kathy - noch immer ihr verpacktes Geschenk an sich drückend - umringt von vielen Kindern, die sie drängten, das Geschenk zu öffnen. Sie war so stolz, überhaupt ein Geschenk bekommen zu haben! Der Inhalt war erst einmal von weniger großer Bedeutung. Diese Szene hat uns sehr berührt.



Unser Aufenthalt im Senegal und in der Schule war auch in diesem Jahr von überwiegend positiven Erfahrungen geprägt. Es ist gut zu sehen, liebe Paten und Förderer, dass Ihr Einsatz erfreuliche Ergebnisse bringt.

Bei unserem Empfang in der Schule führten die Kinder ein Theaterstück auf. Das



Kinder stellen sich im Kreis bedankten sich für die gute Zusammenarbeit der Solidarität Senegal mit der

zeigte die alten Tänze und Kleidung des Stammes der Serer, der Ethnie, der der überwiegende Teil der Bevölkerung von Mont Roland angehört. Die Lehrer und die Direktorin



Traditionelle Tanzaufstellung

Schule und baten, diesen Dank an Sie, liebe Paten und Förderer, weiter zu geben.



Informatikraum

Dank einiger freier Spenden ist es möglich, einen Lehrer für den informatikunterricht zu finanzieren. Mit 77 Euro im Monat gibt die Solidarität Senegal diesem Lehrer Arbeitsmöglichkeit und den Kindern



Informatikunterricht. **Informatiklehrer**



Vor einigen Jahren war es durch eine Sonderspende möglich, eine Schulbibliothek Sommerferien der Raum, in dem der Bücherschrank stand, von Termiten befallen, die sich an dem schönen Holzschrank zu schaffen machten. Er ist noch einsetzbar, aber zeigt Spuren. Die Bücher standen zum Glück nicht auf dem Speiseplan der Termiten, die inzwischen erfolgreich bekämpft wurden.

Mit einigen neuen Büchern gingen wir durch die Klassenzimmer und stellten sie vor, um das Interesse der Kinder für die Ausleiherung zu wecken.

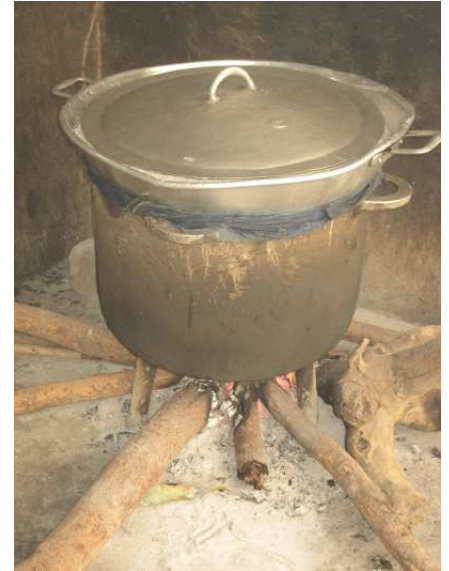


Ein neues Problem zeigte sich an den alten Schulgebäuden. Sie sind dringend sanierungsbedürftig. Die obere Erdschicht der Gegend von Mont Roland besteht aus Fließsand. Gemauerte Häuser kämpfen ständig mit Rissen, so auch die

Schulgebäude. Dieses Problem besprachen wir mit dem Chef der Schulen der Diözese Thies, Abbe Pierre. Er wird sich darum kümmern.



Ein Besuch der Kantine gehörte auch zu unserem Rundgang durch die schulischen Einrichtungen. Zwei Frauen aus dem Dorf kochen für 106 Kinder ein Mittagessen. Das sind die Kinder, die nicht direkt in Mont Roland wohnen oder deren familiären Verhältnisse kein Mittagessen ermöglichen. Zwei riesige Töpfe mit Reis kochten auf einem Holzfeuer und die



Frauen zerstampften gerade in zwei Holzmörsern Fisch für Frikadellen. Eine schweißtreibende Arbeit, und wahnsinnig anstrengend. Wir haben es versucht und gaben nach kurzem Stampfen auf.

Die Schule hat eine kleine Hühneraufzucht angefangen, um selbst Hühnerfleisch für das Kantinenessen der Kinder zu produzieren.

Im Schulhof bemüht man sich, Bäume anzupflanzen, um etwas Schatten zu

bekommen. Die Schüler sind mit der Pflege der Bäume beauftragt. Sie holen in den Pausen in Eimern Wasser, um die Pflanzen zu gießen.



Wasserstelle zum Füllen der Eimer

Den der Schule angegliederten Kindergarten besuchen wir besonders gerne. In drei Gruppen werden dort Kinder **Kinder gießen Wasser an die Pflanzen**

betreut. Die von einer Patin gespendeten Musikinstrumente und Spielsachen sind immer noch im Einsatz und sind den einzelnen Gruppen zugeordnet.



So konnten wir mit einem guten Gefühl wieder nach Hause fliegen. Soweit wir überprüfen konnten, werden die Spenden richtig eingesetzt, zum Wohl der Kinder und für den Fortbestand der Schule.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung. Viele der Paten und Förderer der Solidarität Senegal kennen wir nicht persönlich. Trotzdem vertrauen Sie uns Ihre Spende an. Dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen, bemühen wir uns. Zurzeit betreuen wir in der Patenschaft 158 Kinder.

Im nächsten Jahr besteht die Solidarität Senegal 20 Jahre. Wie lange wir diese Arbeit weiter machen können, wissen wir nicht. Aber wenn wir gesund bleiben, steht der nächste Besuch in 2018 schon fest.

Wir grüßen Sie und wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Heidi + Thomas Polzin

Heidi Polzin Thomas Polzin
Mont Roland Senegal, Dortmund März 2017

Solidarität Senegal 98; Heidi +Thomas Polzin, Berner Weg 5; D 44287 Dortmund, Tel +49 (0) 231 443559
E-Mail soli-senegal@web.de, Internet: soli-senegal.de

Spenden bitte an:
Polzin / Solidarität Senegal, BIC GENODEM1DOR, IBAN DE 55 4416 0014 310 6666 000